

Platen, August von: XxXIII (1828)

1 Und ein stiller Gram vergiftet meine Tage lange schon:
2 Seufzer floh'n und Thränen flossen, was noch heischt die
3 Zeugniß gab von meinem Leben meine Klage lange schon.
4 Nicht das kleinste Liebeszeichen gabst du mir, ich lausch'
5 Lese dir umsonst im Auge, forsch' und frage lange schon!
6 Aber nein! Ein leises Etwas, nenn' ich Wink es oder
7 Weht von dir zu mir und lindert unsre Plage lange
8 Doch was frommt's? Es trennt uns Alles, Sprach' und
9 Wandern in die Ferne muß ich, und ich zage lange

(Textopus: XxXIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8854>)